

# Rechnungshof soll neuen Pyramidenkogel prüfen

Landtag beschloss einstimmig Prüfung durch den Landesrechnungshof und einstweiligen Baustopp. Der ist so aber rechtlich nicht möglich.

ANDREA BERGMANN

**H**och hinaus wollte gestern SPÖ-Klubchef Herwig Seiser mit seinem Jubel, wonach seine Partei den durchaus strittigen Neubau des Pyramidenkogels stoppt. „Den brauchen wir jetzt nicht“, so Seiser. Die rote Freude währte nur kurz. Zwar wurde gestern im Landtag einstimmig der SPÖ-Antrag verabschiedet, dass es für das Zehn-Millionen-Euro-Projekt eine Prüfung durch den Landesrechnungshof geben soll. Konkret ist die Finanzierung der Kärntner Tourismus Holding auf Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu durchleuchten. Immerhin kommen 3,5 Millionen vom Land, 2,5 Mio. von der Tourismus Holding.

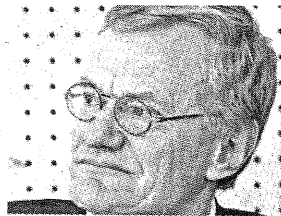
## Keine Aufschiebung

Doch der Passus im Antrag, wonach „sichergestellt werden möge, dass vor der Vorlage des Rechnungshof-Berichtes keinerlei Maßnahmen zur Realisierung des Baus gesetzt werden“ entpuppte sich schnell als leere Blase. Von wegen Stopp: Heinrich Reithofer, Präsident des Landesrechnungshofes, erklärte auf Anfrage der *Kleinen Zeitung*: „Was wir machen, ist eine Gebarungsprüfung, die keine aufschiebende Wirkung hat.“ Eine solche gebe es nur bei Großvorhabens-Prüfungen, was auf das Projekt Pyramidenkogel nicht zutrefte.

Entscheidend ist jetzt, wie der Projektbetreiber, also die Gemeinde Keutschach, mit dem Beschluss des Landtages umgeht. Der Stillstand-Passus hat für sie trotz einstimmigem Politwillen keinerlei Relevanz. Entsprechend gelassen ist Bürgermeister Gerhard Oleschko (FPK): Das Projekt sei zwar schon vierfach geprüft, eine Durchleuchtung

durch den Rechnungshof begrüßt er dennoch. Ein Baustopp komme aber nicht infrage. Baubeginn soll wie geplant mit Jahresende sein. „Sollte sich etwas verzögern, dann soll der Verursacher zahlen“, spielt Oleschko den Ball Richtung Politik. Nicht an alle Landtagsparteien und damit auch an seine FPK, sondern einzig an die SPÖ, die den Prüfungsantrag eingebracht hat.

Rechnungshofprüfungen wurden zuletzt im Landtag immer einstimmig eingefordert.



„Die Prüfung des Pyramidenkogel-Projektes hat keine aufschiebende Wirkung“

H. Reithofer, Rechnungshof-Chef

Geht es nach den Plänen der Gemeinde Keutschach, so soll der neue Pyramidenkogel ab Jahresende entstehen. Der Rechnungshof wird jetzt das Zehn-Millionen-Euro-Projekt überprüfen